

Für wen?

Der zweijährige Masterstudiengang eignet sich als Fortsetzung für B.A.-Absolventen aus dem Bereich der Lateinischen Philologie des Mittelalters. Er versteht sich aber auch als Angebot für interessierte Studierende mit bisherigem Schwerpunkt in anderen Bereichen der mittelalterlichen Literatur, Geschichte und Kultur oder auch der Klassischen Philologie.

Welche Voraussetzungen bringen Sie mit?

Erforderlich ist das Lateinum oder der Nachweis äquivalenter Lateinkenntnisse, die Kenntnis der deutschen Sprache und einer weiteren modernen Fremdsprache.

Die wichtigste Voraussetzung ist das Interesse an der Beschäftigung mit mittelalterlichen Quellen und einer mediävistischen Spezialisierung.

Wir bitten Sie, in einem Motivations schreiben Ihre persönlichen Gründe darzulegen, die für die Aufnahme des Studiums in dem Studiengang ausschlaggebend sind.

Wohin danach?

Der Studiengang ist eine ideale Ergänzung bereits vorhandener mediävistischer Kompetenzen und qualifiziert für eine akademische Laufbahn, aber auch für Tätigkeiten im Kulturbereich (z.B. Verlagswesen; Altbestandsabteilungen von Archiven und Bibliotheken; Museen).

Bewerbung und Zulassung

Haben Sie Ihren B.A. bereits abgeschlossen oder stehen Sie kurz vor dessen Abschluss und möchten Sie Kompetenzen im Bereich der mittellateinischen Handschriftenkunde und Editionswissenschaft hinzugewinnen, dann bewerben Sie sich bei uns!

www.altphil.uni-freiburg.de

Studieninteressierte aus dem Ausland bitten wir, sich über Fördermöglichkeiten beim International Office (IO) der Universität Freiburg zu informieren: www.studium.uni-freiburg.de/studienbewerbung/international

© Copyright für die abgebildeten Handschriften: WLB Stuttgart

Bewerbung bis zum 15. Juni an:

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie
Abteilung für Lateinische Philologie des Mittelalters
Anne Schlichtmann
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Platz der Universität 3
D - 79085 Freiburg

Kontakt und weitere Informationen:

Tel.: +49 (0)761 203 3130
Fax: +49 (0)761 203 9491
Mail: Anne.Schlichtmann@altphil.uni-freiburg.de
Web: www.altphil.uni-freiburg.de

Master of Arts

Mittellateinische Philologie, Editionswissenschaft und Handschriftenkunde

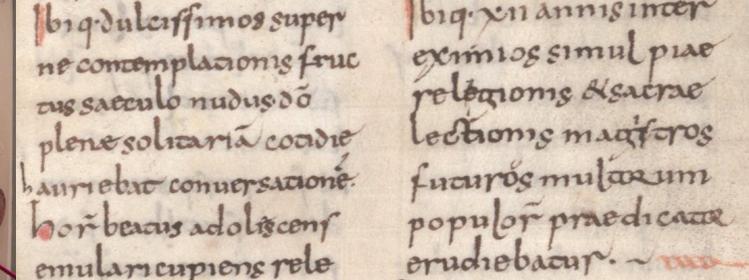
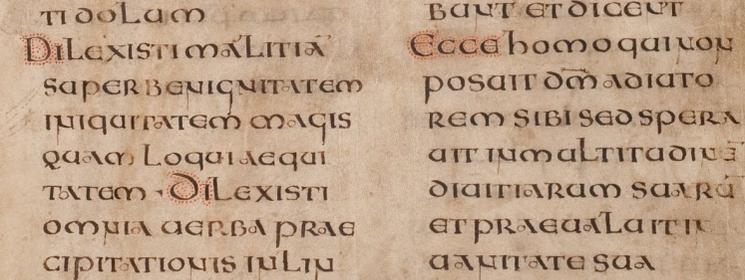
Seminar für Griechische und Lateinische Philologie
Abteilung für Lateinische Philologie des Mittelalters

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Studienbeginn: Wintersemester

Bewerbungsschluss: 15. Juni

www.altphil.uni-freiburg.de



Latein und Mittelalter – warum?

Auch wenn Latein spätestens seit der Verselbständigung der romanischen Sprachen nicht mehr als Muttersprache praktiziert wurde, war es während des ganzen Mittelalters tragendes Kommunikationsinstrument des abendländischen Europas. Als Sprache der Literatur und der Wissenschaft sowie als internationale Verständigungssprache hatte das so genannte Mittellatein vermittelnde Funktion zwischen den sich herausbildenden regionalen und nationalen Sprachdifferenzen. Zugleich blieb es Bindeglied zwischen der heidnisch-antiken Welt und dem christlichen Mittelalter. Das Studium mittellateinischer Texte und ihrer Überlieferungsträger eröffnet einen spezifischen Zugang zu den Menschen dieser Zeit und ihrem kulturellen und sozialen Umfeld.

Warum Mittellatein in Freiburg?

Grundlegend für unsere Arbeit hier am Freiburger Seminar ist der Umgang mit der mittelalterlichen Textüberlieferung in den Handschriften und frühen Drucken sowie die editorische und philologische Erschließung der darin erhaltenen lateinischen Texte. Besonderes Gewicht des – in ganz Deutschland einmaligen – Studienganges liegt daher auf direkter Arbeit mit dem Quellenmaterial.

Sie sind als Mediävist hier in Freiburg nicht allein! Der Studiengang ist eingebettet in die breite Fächervielfalt am Freiburger Mittelalterzentrum, das die Lehre und Forschung von fast zwanzig Instituten aus vier Fakultäten bündelt.

Was erwartet Sie?

Der Studiengang umfasst mehrere Bereiche, in denen verschiedene Zugangswege zum textlichen Erbe des lateinischen Mittelalters vermittelt und entsprechende Kompetenzen erworben werden:

- In einem **Basis-Modul** stehen die Lektüre und die Betrachtung der Texte in ihrem literarischen, historischen und kulturellen Kontext im Vordergrund.
- Dieses Modul wird um folgende **zwei Schwerpunkte** erweitert:
 - Schrift- und Buchkultur des Mittelalters
 - Edition handschriftlich überlieferter Texte
- Ein **fachinternes Vertiefungsmodul** zielt auf die Erweiterung der literaturwissenschaftlichen und literaturtheoretischen Kompetenzen. Dabei können individuelle Schwerpunkte gesetzt werden.
- Durch die Teilnahme an fachexternen Lehrveranstaltungen im Bereich der mittelalterlichen Kulturwissenschaft wird die **Kontextualisierung** der fachlichen Spezialisierung gefördert.
- Das regelmäßig stattfindende Masterkolloquium dient dem **Austausch** mit anderen Studierenden und soll Anregungen für die eigene fachliche Arbeit liefern.

Wissenserwerb durch Praxis

Die stärker theoretisch ausgerichteten Bereiche des Studienganges erfahren eine praxisbezogene Konkretisierung:

- In den Veranstaltungen wird mit Handschriften und Frühdrucken gearbeitet.
- Workshopartige Lehrformate werden bevorzugt.
- Kleinere Projekte im Bereich der Handschriften- und Inkunabelkatalogisierung oder Erstellung einer Teiledition werden bereits innerhalb der Veranstaltungen durchgeführt.
- Die Masterarbeit kann Fragestellungen aus dem Bereich des Moduls „Forschungspraxis“ aufgreifen und diese vertiefend bearbeiten.

Wissenserwerb im Austausch

Das Lehrangebot wird ergänzt durch Veranstaltungen anderer mittelalterbezogener Studiengänge:

- Sie nehmen an der vom Mittelalterzentrum organisierten Ringvorlesung teil, in der Dozenten aus Freiburg und anderen Hochschulen Einblicke in ihre Forschungsarbeit geben.
- Sie besuchen je nach Interesse Lehrveranstaltungen, die insbesondere im Rahmen des interdisziplinären Studienganges „Mittelalter- und Renaissancestudien“ angeboten werden.
- Dabei können Sie vom Austausch mit anderen mediävistisch interessierten Masterstudenten und Doktoranden profitieren.

Freiburger [MEDIÄVISTIK]

www.mittelalterzentrum.uni-freiburg.de